

## Das Monster im Schrank.

Der Film „Paul Keller – Stille im Schrei“ und die Hintergründe der Figur

### **Die Geschichte**

Paul Kellers Geschichte beginnt in einer Kleinstadt irgendwo in Deutschland, Anfang der 50er Jahre. Etwa ein Drittel der Kinder, die im Krieg aufgewachsen sind, hat schwere Erlebnisse hinter sich. Sie haben das Urvertrauen verloren, weil sie erleben mussten, dass ihnen die Mutter keinen Schutz bieten konnte, wenn die Bomben fielen. Die Normalität kurz nach dem Krieg besteht darin, einfach alles zu verdrängen, einfach weiterzumachen. Nicht nachdenken – nach vorne schauen! Jeder macht das Beste aus dem, was er hat und nimmt gerne was er bekommen kann. Der eine gute Anzug, das eine gute Kleid wird gepflegt und immer wieder ausgebessert. Die Menschen haben sich eine dicke Schale zugelegt und eigentlich sieht es in ihnen aus wie in der Welt draußen, alles liegt in Trümmern. Und dann ist da die Vermisstenanzeige des verschwundenen Mädchens, die Paul veranlasst, zur Polizei zu gehen ...

### **Wer ist Paul Keller?**

Jeder Mensch hat sein persönliches Monster im Schrank welches er hegt und pflegt. Seien es Urängste, verdrängte Erinnerungen, zwanghafte Gewohnheiten, starre Denkmuster unbewältigte Aufgaben oder ein böses Geheimnis.

Paul Kellers Monster ist die Angst alleine zu sein. Nicht normal zu sein. Wobei die Normalität des Jahres 1952 darin besteht alles zu verdrängen was die Kriegsjahre an Traumatas mit sich gebracht haben.

Zunächst hat sich Paul mit seinem Monster solidarisiert. Es lebt offensichtlich in einem Raum hinter seiner Speisekammer. Er füttert es täglich mit Katzenfutter, mischt dem Futter ein weißes Pulver bei, öffnet offensichtlich einen Mechanismus der es dem „Monster“ ermöglicht an das Futter zu gelangen. Er spielt ihm dessen Lieblingsmusik vor. Er redet mit ihm sehr freundlich. Aber er hält es gefangen. Es ist abhängig von ihm.

Gibt es dieses Monster wirklich oder ist es nur Pauls Einbildung? Pauls Gebaren erinnert an Kinder die einen imaginären Freund haben, den nur sie sehen und mit dem nur sie spielen dürfen.

### **Auszug aus der Spielhandlung**

Im Lauf der Geschichte stellt sich heraus, das es um ein verschwundenes Mädchen geht welches man ebenso hinter der Tür vermuten könnte. Als Paul die junge Ingrid kennen lernt und sie zu sich mit nach Hause nimmt, bekommt die Situation etwas beklemmendes. In einem grotesken ersten Treffen in dem Paul als schwer traumatisierter junger Mann versucht seine junge Bekanntschaft zu beeindrucken, wird das Ausmaß seiner sprunghaften Identität sichtbar. Trauer über die Mutter „die nicht mehr da ist“, deren Traum von Ruhm und Anerkennung. Seine Gedanken die eine vergangene heile Welt widerspiegeln. Seine Vorstellungskraft sich schöne Momente herbei zu sinnen, obwohl die Situation um ihn herum deutlich anders ist. Sein schräger gehässiger Humor. Und seine fast böswillige jähzornige Ignoranz Menschen gegenüber, von denen er glaubt das sie ihn nicht leiden können. Was ebenfalls eine Projektion seiner Verlustangst ist.

## **Paul ein Psycho**

Jeder Ganove oder Verbrecher will ebenso Anerkennung für sein Werk wie ein Künstler. Pauls Werk besteht darin etwas im Schrank hinter der Speisekammer zu halten, das für ihn so normal ist das er mit ihm zusammenlebt. Ein Monster, eine Illusion, ein eingefangener Traum, ein reales Wesen oder ein Haustier. Er will Ingrid sein Monster präsentieren. Paul überschreitet damit die Schwelle von Realität und seiner eigenen Wahrnehmung. Zumal man das „Monster“ noch nicht gesehen hat. Er bezeichnet es auch als sein Haustier.

Es wird immer offensichtlicher das Paul einen tiefen psychischen Schaden hat. Ingrid befürchtet jedoch schlimmeres. Als sie mitbekommt das Paul wohl auch noch in die Entführung eines jungen Mädchens verstrickt sein soll, vermutet sie dieses hinter der Tür in der Kammer. Doch alles kommt anders als man zunächst annimmt.

## **Viele Nebenfiguren**

Alle Personen in Paul Kellers Leben wollen ihm direkt oder indirekt helfen. Inspektor Holler, der in Paul einen Sohn sieht und ihn väterlich behandelt. Eine erzürnte Nachbarin, die Pauls böswilliges Gebaren ihr gegenüber an die Polizei meldet und somit wichtige Ermittlungsergebnisse liefert. Ingrid, die trotz Pauls grotesken Flirtversuche versucht ihn zu verstehen wie er verstanden werden will. Als einen jungen Mann der alles verloren hat und nur etwas Normalität in einer möglichen Familiengründung mit ihr sucht. Ein weiterer Helfer ist sein Chef, der ihm zwar kündigt ihm aber weitere Möglichkeiten zum ehrlichen Geldverdienst aufzeigt. Ein Apotheker, der Paul wichtige Hinweise zu dem weißen Pulver gibt welches Paul für sein Haustier benötigt. Selbst Pauls eingebilddete Trugbilder seiner Mutter und die des verschwundenen Mädchens bringen ihm ein Stück Normalität und Seelenfrieden.

## **Ein Fazit**

Doch Paul erkennt nicht das alle Personen ihm direkt oder indirekt helfen wollen. Er sieht nur sich und seine Trauer, die auch gleichzeitig eine tiefe Depression, ausgelöst durch ein Kriegstrauma ist. Paul ist ebenso der klassische Narzist. Er ist an nichts Schuld. Es ist die Welt die ihn nicht respektiert. Er erkennt nicht das er selbst an seiner Misere schuld ist. Dadurch das er alles was er als Belastung von außen wahrnimmt – das alleine sein, verlassen zu werden, keine Anerkennung zu bekommen – nur seine Wahrnehmung ist und nicht der echten Realität entspricht, entsteht für ihn der Eindruck das sich die Welt gegen ihn verschworen hat. Er kanalisiert das in dem imaginären Monster welches unabhängig von dem echten Wesen im Schrank, von ihm gehegt und gepflegt wird. Das was die Welt nicht für ihn tut, projiziert er umgekehrt auf das Wesen indem er etwas für dieses tut. Mehr noch – Er lebt mit diesem Monster im Schrank seinen Lebensalltag mit einer Vertrautheit, die einer Beziehung gleich kommt. Dieses Wesen gibt ihm auch Sicherheit, da es sich nicht wert und auf Paul angewiesen ist. Er liebt es wenn er etwas für sein „Monster“ tun kann. Er umsorgt es. Aber er hält es auch im Schrank das es nicht weg kann. Liebe ist für ihn komplettes abschotten der geliebten Person gegenüber der Außenwelt.

Erst wenn Paul sein Monster im Schrank ziehen lassen würde, wäre er von seinen Zwängen befreit. Aber, was tatsächlich bei Menschen wie Paul im Schrank hinter der Speisekammer gehalten wird. Wer weiß das schon. Meistens ist es etwas anderes als man vermutet. Und dennoch im Nachhinein offensichtlich.

## **Produktion und Verleih**

Hauptfiguren im Film:

Paul Keller – Fabian Dünow

Ingrid Schulze – Chiara Andes

Inspektor Holler – Kai Henschel

Henriette Keller – Nadine Neumann

Axel Loh:

Produktion / Drehbuch / Regie / Kamera

Ausführende Filmproduktion:

Frame Store Film & Entertainment GmbH

Kapellenstraße 4

63762 Großsteheim

[www.framestorefilm.de](http://www.framestorefilm.de)

Im Kino-Verleih von:

United Creative Studio e.G.

Gwinnerstraße 46 „Halle 404“

60388 Frankfurt am Main

Axel Loh

Margot Bolender

Frank Vogt

[info@unitedcreative.studio](mailto:info@unitedcreative.studio)

[www.unitedcreative.studio](http://www.unitedcreative.studio)